Podiumsplätze und Meistertitel für Einradwiesel

Einrad-Freesyle: TSV Miedelsbach erfolgreich bei den deutschen Meisterschaften im Einrad-Freestyle

(pm). Mit zahlreichen Podestplatzierungen auf der deutschen Meisterschaft im Einrad-Freestyle in Rodgau (Frankfurt) hat die Einradabteilung des TSV Miedelsbach ihre Wettkampfsaison gekrönt. Insgesamt haben sich die Sportlerinnen und Sportler des TSV mit 20 Küren für die deutsche Meisterschaft qualifiziert und gegen zahlreiche andere Küren im Laufe des Jahres durchgesetzt.

Neun Küren des TSV haben sich für die WM qualifiziert

Die DM ist der Höhepunkt der deutschen Freestyle-Wettkämpfe und zugleich Sprungbrett und Qualifikationshürde für die Weltmeisterschaft im kommenden Jahr in den USA. Die Qualifikation, auf der WM für Deutschland starten zu dürfen, erreichten dabei neun Küren des TSV Miedelsbach. Neben Startplätzen in Altersklassen-Wettkämpfen sicherte sich Florian Brecht sogar einen von drei begehrten Startplätzen in der Kategorie Einzelkür Expert.

Florian Brecht freut sich über den Meistertitel.

Emily Maier und Carla Ellwanger qualifizierten sich für die Junior-Expert-Wettkämpfe jeweils in Einzel- und zusammen als Paarkür und haben auf der WM somit Chancen, Junioren-Weltmeisterinnen in gleich mehreren Disziplinen zu werden. Für die Alterklassenwettkämpfe auf internationaler Ebene gehen zudem sechs weitere begehrte Startplätze an die Einradler des TSV Miedelsbach.

Vor fast 1000 Zuschauern in der Halle und dem extra eingerichteten Livestream überzeugten die Miedelsbacher sowohl in den Einzelküren als auch Paar- und Gruppenküren.

Florian Brecht ist Deutscher Juniorenmeister im Einrad Freestyle

Qualifiziert für das Finale und damit den Kampf um den Meistertitel hat sich Florian Brecht mit seiner Einzelkür. Mit dem ersten Platz in der Klasse Junior-Expert darf er den Titel „Deutscher Juniorenmeister im Einrad Freestyle“ tragen. Malte Adam kam im Finale auf einen stark umkämpften dritten Platz. Carla Ellwanger holte mit ihrer Einzelkür als Drachenreiterin den Vizetitel und nahm mit ihrer Partnerin Emily Maier ebenfalls in der Paarkür mit dem zweiten Platz den Silberpokal mit nach Hause. Annika Bischoff und Florian Brecht hatten im Finale von den zehn starken Expertpaarküren nach einer nicht fehlerfreien Kür den fünften Platz erreicht.

Bei den Gruppenküren darf sich die Kleingruppe „Krise mit der Frise“ Deutscher Juniorenmeister Kleingruppe nennen und erreicht ebenfalls die Qualifikation für die WM. Die zweite Kleingruppe U 15 des TSV erreichte den fünften Rang. Bei den acht starken deutschen Kleingruppen im Alter über 15 Jahren erreichte die Kür „Thor“ nach vielen Abstiegen leider nur den siebten Platz.

Die Kleingruppe Junior Expert wurde Deutscher Meister und sicherte sich den Startplatz bei der Weltmeisterschaft 2024 in den USA. Von links: Maya Bühner, Carla Ellwanger und Emily Maier. Fotos: Thorben Kessner

Die süddeutschen Meister und Titelfavoriten des TSV Miedelsbach in Großgruppe U 15 landeten leider nach schweren Abstiegen nur auf Platz fünf.

Eine sehr erfolgreiche Saison geht somit für die Miedelsbacher Einradwiesel zu Ende. Um das hohe Leistungsniveau halten zu können, wird jedoch ohne Pause an den Küren weitergearbeitet und in den Schorndorfer Hallen weiter trainiert. Im Frühjahr beginnt der Qualifikationsprozess dann auf regionaler Ebene erneut und im Juli wird die deutsche Delegation unter Miedelsbacher Teilnahme in die USA reisen, um sich mit den weltbesten Einrad-Freestyle-Fahrern messen zu können.

Ergebnisse: Einzelküren: U 11: 2. Platz Matilda Dolpp (Quali WM), **U 13:** 5. Platz Alexandra Horn (Quali WM, nachgerückt wegen Junior Expert Startpl.), 6. Platz Emma Bühner, **U 15:** 1. Platz Carla Ellwanger (Quali WM), 4. Platz Emily Maier (Quali WM nachgerückt wegen Jun.Exp.Startpl.), **U 23:** 4. Platz Annika Gripp, **U 11m:** 1. Platz Henri Schaal (Quali WM), **U 15m:** 1.Platz Florian Brecht (Quali WM), **U 17m:** 1. Platz Malte Adam (Quali WM).
Paarküren: U 11: 4. Platz Neele Köberle/Henri Schaal, **U 13:** 5. Platz Alexandra Horn/Paulina Schaal, 6.Platz Matilda Dolpp/Emma Bühner, **U 15:** 1. Platz Carla Ellwanger/Emily Maier (Quali WM), **U 17:** 4. Platz Clara Bühner/Greta Ellwanger, **U 23:** 1. Platz Annika Bischoff/Florian Brecht (Quali WM).

Rothfuß gewinnt Worldcup in Bregenz

Kickboxen. Das Kickbox-Center DMG Schorndorf hat beim Kickbox-Worldcup in Bregenz acht Medaillen abgeräumt. Zum Turniersieg kämpfte sich die 21-jährige Sibilla Rothfuß in der Gewichtsklasse bis 55 Kilogramm. Silber in der Jugendklasse bis 55 kg im Vollkontakt gewann der 17-jährige Philipp Schwenger. Die gleichaltrige Jenny Schock sicherte sich gleich zweimal Bronze: im Leichtkontakt und im Kicklight Kadetten bis 55 kg. Bei den Erwachsenen überzeugte Daniel Quaiser in der Gewichtsklasse über 90 kg im Kickboxen-Kicklight und wurde Zweiter. Weitere Ergebnisse: Katrin Stiglitz (21 Jahre, über 70 kg), Michael Kotanidis (22 Jahre, bis 65 kg) und Markus Weinsheimer (32 Jahre, bis 80 kg). *(pm)*

SG-Teams mit Licht und Schatten

Badminton, 2. Bundesliga: SG Schorndorf II verliert doppelt

(mob). Die dritte SG-Equipe findet sich nach zwei 3:5-Pleiten auf dem Boden der Tatsachen wieder und wirft einen bangen Blick nach unten. Nach zwei Siegen mit viel Rückenwind in die Auswärtsaufgaben gegangen, kassierte der Aufsteiger in die Württembergliga bei der bis dato sieglosen SG Feuerbach/Korntal II ein enttäuschendes 3:5. Überragend präsentierte sich Spitzenspieler Mark Kröner, der sein Team mit zwei Triumphen in der Partie hielt. Das mögliche Remis verpasste das Mixed durch eine hauchdünne Dreisatzpleite.

Beim VfL Herrenberg lief es ähnlich. Die SG III schrammte knapp am Punktgewinn vorbei. Alle drei Dreisatzpartien gingen zugunsten des VfL aus, wobei wiederholt das gemischte Doppel mit Mareike Dannenmann und Steffen Neumann den Zähler auf dem Schläger hatte. Erst in der Verlängerung des dritten Satzes fiel die Entscheidung zugunsten Herrenbergs. Kai Rath ragte mit zwei Siegen heraus. Mit 4:6 Punkten rutschte die SG III auf Platz fünf ab und hat nur noch einen Zähler Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz.

Schieber für Oppenweiler im Einsatz

Eingewechselt wurde am vergangenen Fußballspieltag im Bezirk einer, den andere noch aus der Bundesliga kennen. **Julian Schieber** kam in der 59. Minute für Erik Augustin ins Geschehen der **Bezirksligapartie** SV Remshalden gegen die **SG Oppenweiler-Strümpfelbach**. Nachdem die Gastgeber ihr erstes Match mit dem Interimsduo Adrian Altvatter und Manuel Schneider bestritten, setzte die SGOS ihre Mittelstürmerwaffe. Den 1:1-Halbzeitstand konnte auch der 34-Jährige nicht mehr retten, am Ende schoss Tom Lachenmaier die abstiegsgefährdete SVR in Front und sicherte Remshalden drei Zähler. VfB Stuttgart, Borussia Dortmund, Hertha BSC, FC Augsburg und 1. FC Nürnberg: Wenn einer Bundesliga-Erfahrung mit in die Bezirksliga Rems/Murr bringt, dann Julian Schieber. Der kickt vor allem aufgrund seiner guten Kontakte zu Oppenweilers Co-Trainer Lucas Röhrle sowie zu dem einen oder anderen Spieler nun im Rohrbachtal. Wie oft er mitmischen wird, hängt vor allem von der zeitlichen Vereinbarkeit mit seinen Tätigkeiten als Co-Trainer des Oberliga-Teams und als Chefcoach der A-Junioren der SG Sonnenhof Großaspach ab.

Sport in Kürze

Plüderhausen setzt Crailsheim schachmatt

Schach. Der nun dritte Sieg in Folge bedeutet für Plüderhausen einen tollen Saisonauftakt und den zweiten Tabellenplatz von zehn Mannschaften in der Landesliga Ostalb. Die Jagsttäler waren der erwartet zähe Gegner, doch am Ende siegte Plüderhausen mit 5,5:2,5.

Remshalden verliert gegen Schwaikheim

Handball. Die Frauen der SV Remshalden haben in der Handball-Württembergliga mit 25:30 (11:17) gegen die SF Schwaikheim verloren. Trotz einiger Schwankungen starteten die Gäste dominant in die Partie und ließen sich die frühe Führung zu keinem Zeitpunkt mehr nehmen. Remshalden startete mit neuer Energie in die zweite Halbzeit, schaffte es aber nicht, trotz verbesserter Abwehrleistung, den Rückstand entscheidend zu verkürzen. Remshalden gewann die zweite Halbzeit mit einem Tor, dennoch ging der Sieg am Ende verdient mit 25:30 an die SF Schwaikheim. *(pm)*

Sporttermine

Fußball

Kreisliga B 3:
SG Schorndorf II - TSV Nellmersbach II (Mi 19.30).

D-Junioren Talentrunde:
FSV Waiblingen - FC Esslingen (Do 18).

„Abubaker ist vielen ein Vorbild“

Boxen: Die Box-AG der Paulinenpflege hat dem 17-jährigen Geflüchteten aus Afghanistan geholfen, sich in Deutschland zu integrieren

(pm). „Die Entwicklung von Abubaker ist schon sensationell“, findet Oliver Dentz. Und damit meint der Boxtrainer und Leiter der Box-AG der Paulinenpflege nicht nur den sportlichen Fortschritt des 17-Jährigen, der vor zwei Jahren aus Afghanistan geflüchtet ist. „Als Abubaker in unserer Jugendhilfe-Notaufnahme angekommen ist, konnte er gerade mal ‚Hallo’ auf Deutsch sagen. Inzwischen bereitet er sich auf seinen Hauptschulabschluss vor“, sagt Oliver Plautz, der als Abteilungsleiter für die Box-AG und die Jugendhilfe-Wohngruppen der Paulinenpflege zuständig ist. In eine der Wohngruppen ist Abubaker im Herbst 2021 aufgenommen worden.

Von Anfang an zeichnete sich der Jugendliche durch seinen außergewöhnlichen Fleiß aus. Inzwischen hat er das A2-Sprach-Niveau erreicht und arbeitet an seinem Hauptschulabschluss: „Danach möchte ich gerne Industriemechaniker werden“, erzählt er hoch motiviert. Seit einem Jahr ist Abubaker in der Box-AG der Paulinenpflege bei Jugend- und Heimerzieher Oliver Dentz. Hier steht nicht in erster Linie der sportliche Gedanke im Vordergrund, sondern der pädagogische: „Wir machen hier viel Beziehungsarbeit. Vor und nach den Trainings haben wir regelmäßig Gespräche, in denen wir nicht nur das Sportliche aufbereiten.“ Dentz sei wichtig gewesen, dass sich Abubaker in der AG öffnet. „Inzwischen kann er über seine Fluchterfahrungen reden - das ist nicht selbstverständlich“, sagt Dentz.

„Ich bin durch viele Länder gelaufen. Das Schlimmste war für mich, als ein Mensch, der zu schwach war, weiterzulaufen, vor meinen Augen gestorben ist“, berichtet Abubaker. Und das ist sicherlich nur die Spitze des Eisbergs von Erlebnissen, die ihn traumatisiert haben. „Es hat viele Monate gedauert, bis ich wieder schlafen konnte. Geholfen bei der Verarbeitung hat mir vor allem das Boxen“, sagt der Geflüchtete.

Das Box-Team rund um Abubaker (Mitte): Oliver Plautz, Dominik Allmendinger (ehrenamtlicher Mitarbeiter), Oliver Dentz, Michele Lisson (ehrenamtlicher Mitarbeiter, von links). Foto: Privat

Wichtig ist auch die Vernetzung: „Abubaker hat durch die Box-AG und die Trainings bei unserem Kooperationspartner Boxschule Charlie in Fellbach viele Menschen kennengelernt, die ihn unterstützen“, so Dentz. Das habe ihm unheimlich viel Selbstbewusstsein gegeben. „So hat er mich auch bei den verschiedenen Trainings unterstützt und war auch beim Lauftraining dabei“, berichtet Dentz weiter.

So ist Abubaker nicht nur Teilnehmer der Box-AG, sondern unterstützt auch seinen Trainer bei den verschiedenen Trainingsmodulen. Und er ist vor kurzem mit dem Box-Team Remstal Baden-Württembergischer Jugendmeister geworden: „Er hat innerhalb von sieben Tagen drei Kämpfe gewonnen. Und da finde ich es toll, dass Abubaker trotz des Meistertitels die Bodenhaftung nicht verloren hat und vorrangig weiterhin seinen beruflichen Weg als Industriemechaniker gehen will. Für viele in der AG ist er ein Vorbild. Er motiviert mit seiner Geschichte und seiner tollen Art andere Teilnehmer“, freut sich Boxtrainer Dentz.

Inzwischen ist Abubaker so gut integriert, dass er selbstständig wohnen kann. Der Box-AG bleibt er weiter erhalten, diese ist eine pädagogische Anschlussmaßnahme des Jugendamts, um ihm weiterhin Halt zu geben. „Die Entfaltung von Abubaker vom sehr introvertierten und verschlossenen Menschen damals in unserer Wohngruppe bis zum offenen und kommunikativen Menschen heute ist klasse“, sagt auch Abteilungsleiter Oliver Plautz. Eins macht Abubaker allerdings zu schaffen: „Ich habe bisher noch keinen Anhörungstermin bekommen. Ich habe Angst, abgeschoben zu werden, und hoffe, dass mein Asylverfahren bald weitergeht.“ Bei aller Ungewissheit paukt er fleißig weiter, damit er einen sehr guten Hauptschulabschluss bekommt und dann hoffentlich bald seine Ausbildung starten kann. Oliver Dentz wird ihn im Rahmen seiner Möglichkeiten weiter unterstützen: „Ich schaue danach, dass er neben der Boxerkarriere weiterhin genug Zeit hat, um für seine berufliche Zukunft zu lernen“.

Warum Boxen?

Das Boxtraining im Jugendhilfeverbund der Paulinenpflege ist überwiegend für Kinder und Jugendliche konzipiert, die soziale Benachteiligung erfahren oder von Ausgrenzung bedroht sind. Das Training ist so aufgebaut, dass auch Menschen mit seelischer Behinderung davon profitieren. Besonders bei dieser Thematik kann ein sportlich-therapeutischer Ansatz zur Weiterentwicklung der emotionalen und seelischen Problemlagen beitragen.

Ziele Durch das Training werden folgende Bereiche bearbeitet und gefördert: der Aufbau/das Ermöglichen von Kommunikations- und Interaktionsprozessen, die Umwandlung von Aggressionen in positive sportliche Aktionsprozesse, das Erlernen des Umgangs mit überschüssiger Energie und Problemen in der Schule oder am Arbeitsplatz, die Steigerung des Durchhaltevermögens und der Anpassungsfähigkeit, der Aufbau von Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein, der Umgang mit Lob und Kritik, den Körper spüren, Grenzen austesten, körperliche Anstrengungen aushalten lernen, der Aufbau und die Steigerung einer individuellen Frustrationstoleranz.

Die Sportler Derzeit gibt es 22 Teilnehmer zwischen zehn und 21 Jahren in verschiedenen Modulen. Die Belegung der Box-AG erfolgt über das Jugendamt. *(pm)*